

# Aus Klärbecken wird ein Garten

Eingebettet ins Kulturhauptstadtjahr baut die Emschergenossenschaft ein Portal auf der Emscherinsel

Matthias Adler, Elias Abawi,  
Michael Friese

Jetzt sind Künstler und Landschaftsgärtner am Zug: Mit 21 000 Stauden und Gräsern werden sie eines der beiden trocken gelegten Klärbecken in Ebel in einen später begehbaren Senkgarten verwandeln. Auch ein Kultur-Projekt.

Die ersten Pflanzen setzten Jochen Stemplewski, Chef der Emschergenossenschaft, mit NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg, Bauminister Lutz Lienenkämper und Oberbürgermeister Bernd Tischler in den Boden. Der zeigte sich begeistert: „Hier entsteht ein attraktiver Park, der gleichermaßen Anlaufpunkt für Gäste und Bottroper ist. Die Kläranlage Bernemündung wird aus ihrem Schattendasein geholt und zu einem sichtbaren Beitrag der Industriekultur.“

Die Kläranlage war vor mehr als zehn Jahren stillgelegt worden und verweilte seitdem in Stille. Erweckt hat sie die Emschergenossenschaft in diesem Frühjahr und baut sie nun zum wichtigsten Portal

auf der Emscherinsel um.

Das Vorhaben, in das insgesamt fünf Millionen Euro fließen, wird vom Land gefördert. „Das Projekt zeigt beispielhaft, wie parallel zum Emscher-Umbau lebendige und lebenswerte Stadt- und Landschaftsräume entstehen“, meinte Umweltminister Eckhard Uhlenberg. Bauminister Lutz Lienenkämper fügt

»Kombination  
aus Kunst, Kultur,  
Tourismus und  
lokaler Wirtschaft «

te hinzu: „Die Kombination aus Kunst, Kultur, Tourismus und lokaler Wirtschaft schafft aus dem industriellen Erbe einer Kläranlage eine einzigartige Parklandschaft.“

Bespielt wird der Berne Park künftig in einer Kombination aus Gastronomie, Ausstellungen, Informationen rund um den Umbau des Emscher-Systems und über die Geschichte der Anlage. Betreiber wird die Gafög Arbeitsförderungs-gesellschaft sein.



Die Arbeiten am Berne Park schreiten voran. Gestern konnten erste Stauden und Gräser gesetzt werden. Ein Kooperationsvertrag ist unterzeichnet

Fotos: Birgit Schweizer

Für eine ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit auf dem Gelände sorgt der österreichische Künstler Andreas Strauss mit seinem „Parkhotel“: Die fünf einzelnen „Hotelzimmer“ bestehen aus Betonrohren, die als Schlafplätze jeweils mit einem Doppelbett ausgestattet sind und einen Blick in den Sternenhimmel erlauben.

All diese Aktivitäten sind eingebettet in das Kulturhauptstadtjahr 2010. „Hier ist der Wandel der Region erlebbar, denn wir erwecken diesen Ort aus seinem Dornröschenschlaf. Auch Kultur wird hier

geboten, denn der Standort ist zugleich Hauptspielort des Kulturhauptstadtprojektes Emscher-Kunst.2010“, erklärt Genossenschaftsvorsitzender Jochen Stemplewski. Dabei werde sein Unternehmen Hand in Hand mit den Kooperationspartnern Stadt Bottrop, Stadtteil-Ebel (Soziale Stadt NRW), Landesentwicklungsgesellschaft, interessierten Bürgern aus dem Stadtteil, Kunst- und Kulturschaffenden aus der Region und weiteren im Verlauf des Projektes einzubindenden Partnern arbeiten.

„Die Kläranlage Bernemün-

dung wird zu einem Wahrzeichen im neuen Emschertal entwickelt“, kündigt Stemplewski an.

## VEREINBARUNG

### Bis 2014 verlängert

Landesregierung und Emschergenossenschaft unterzeichneten gestern die Vereinbarung „Emscherumbau – Soziale Stadt – Ökologienprogramm Emscher-Lippe“. Damit wird die seit 2007 bestehende Zusammenarbeit bis 2014 fortgeführt.



V.l.: Umweltminister Eckhard Uhlenberg, Bauminister Lutz Lienenkämper, Dr. Jochen Stemplewski, OB Bernd Tischler.